

„Prof. Singer war ein hervorragender klinischer Lehrer. Unter seiner Leitung wurden 22 Kinderkardiologen ausgebildet. Aus seiner Schule wurde Prof. Hofbeck als Ordinarius für Kinderkardiologie nach Tübingen berufen. Prof. Buheitel, Prof. Deeg und Prof. Seegerer erlangten Chefarztpositionen und viele der von ihm ausgebildeten Kinderkardiologen betreuen bis heute herzkranken Kinder aus Nordbayern in Oberarztpositionen oder in kinderkardiologischen Facharztpraxen. Sein didaktisches Talent fand in einer Vielzahl von wissenschaftlichen Publikationen und der Veröffentlichung von mehreren Fachbüchern einen viel beachteten Niederschlag. Ein weiterer wissenschaftlicher Höhepunkt seiner Tätigkeit war die Ausrichtung der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie 2002 in Bamberg. Seine herausragenden herzchirurgischen Kooperationspartner waren Prof. von der Emde und Prof. Rein, der ab 1997 dann die Herzchirurgie in Stuttgart leitete. Stolz ist Prof. Singer heute darauf, schon 1976 mit den Erlanger Herzchirurgen angefangen zu haben, Patienten mit Down-Syndrom und AV-Kanal zu behandeln. In seiner Zeit wurden über 370 AV-Kanäle mit

wirklich gutem Erfolg komplett operiert. Von der Gesellschaft Deutsches Down-Syndrom wurde er dafür mit dem „Moritz“ ausgezeichnet. Seine Mitarbeiter schätzen an Prof. Singer besonders sein herausragendes menschliches und klinisches Engagement und seine immer währende Bereitschaft sich Tag und Nacht ans Krankenbett rufen zu lassen. Prof. Singer hat die Herzkatheterdiagnostik und -therapie in Erlangen entscheidend vorangetrieben. Das Zeitfenster zur damals noch notwendigen notfallmäßigen Katheterdiagnostik im Säuglingsalter verkürzte sich unter seiner Führung von mehreren Tagen auf zuletzt im Mittel  $1\frac{3}{4}$  Stunden. Prof. Singer ist heute einer der Letzten, der die Vena sectio als Zugangsweg für die Herzkatheterisierung noch perfekt beherrscht.

Ganz nebenbei hat Prof. Singer mit einem von ihm entwickeltem Verfahren einer selektiven Einspritzung von hochosmolarem Kontrastmittel und Medikation in Riesenhämangiome eine große Anzahl von Patienten mit dieser Erkrankung erfolgreich behandeln können. Seinen Patienten bleibt Prof. Singer auch nach dem Ausscheiden aus dem Krankenhausdienst mit der Arbeit in seiner Nürnberger Praxis weiter verpflichtet.

Viele, die Prof. Singer kennen, wissen und erinnern sich eindrücklich an seine Begeisterung für Waffentechnik und Panzer. Die Erlanger und seine

Freunde kennen auch sein zweites, intensiv ausgeübtes Hobby: die Musik und das Klarinettenspiel, das Prof. Singers Leben bis heute begleitet.“